

che noch ewige folgen/ sondern eitel Herzeleid/  
Angst/ Pein und Unruhe des bösen Gewissens.  
Und ist nun mit der Freude also beschaffen/das des  
Menschen Leben ohne diese Bewegung des Her-  
zens nicht seyn oder leben kan/es muß der Mensch  
etwa worin seine Freude und Herzens-Lust und  
Ergezung haben/ entweder in irdischen/fleischli-  
chen Dingen/oder in himmlischen/göttlichen/ewi-  
gen Sachen. Nun ist die Probe dieser Freuden/  
ob das Herz und Gewissen im Zeitlichen seine Ru-  
he und Friede habe/da wird sich gewißlich befin-  
den/das die Ruhe des Gewissens in ungerechten  
Sachen/auch in vergänglichem Dingen nicht seyn  
kan/denn das Herz ist nicht gewiß in solchen Din-  
gen/es ist immer Furcht/Angst/Zweifel/Unbestän-  
digkeit/Sorge/Ungeduld/Unruhe dabey/und das  
kan nimmer eine rechte Herzens-Freude geben/es  
ist immer ein Nisi dabey/das ist ein gewaltig Ar-  
gument/das in zeitlichen und fleischlichen Dingen  
keine wahre rechte Freude ist. Denn das ist die  
rechte Freude/dabey keine Sorge/keine Furcht/kei-  
ne Unruhe/keine Ungeduld ist/weil aber solches  
bey allen zeitlichen Dingen ist/sie mögen Namen  
haben wie sie wollen / Ergo, Derwegen ist keine  
rechte Freude in zeitlichen Dingen/ und im Ge-  
gentheil/weil bey dem ewigen himmlischen Gut  
keine Sorge/keine Furcht/keine Unruhe/keine Un-  
geduld ist/sondern eitel Friede/Liebe/ Sicherheit/  
Ruhe des Gewissens / derhalben so ist allein im  
Ewigen/Himmlischen die rechte Herzens-Freu-  
de/die rechte Seelen-und Gewissens-Freude. Dar-  
um saget unser Psalm: Die Gerechten müssen  
von Herzen sich freuen. Ob nun gleich die Ge-  
rechten oft zeitliche Traurigkeit haben/wegen Ver-  
lust zeitlicher Güter/zeitlicher Ehre und Wolfahrt/  
können sie darum ihrer himmlischen Freude und  
Trostes nicht beraubet werden/denn so der Ver-  
lust zeitliches Reichthums sie zeitlich betrübet/  
so erfreuet sie doch wieder der ewige Reichthum:  
Ob sie gleich der Verlust zeitlicher Ehre betrübet/  
so erfreuet sie doch die himmlische Ehre: Ob sie gleich  
der Verlust dieses zeitlichen Leibes und Lebens be-  
trübet/so erfreuet sie doch wieder die Verklärung  
unser Leiber in der Auferstehung/da wir den En-  
geln Gottes werden gleich seyn/und unsere Leiber  
ähnlich dem verklärten Leibe unsers HERRN JE-  
su Christi: Darum ist der Christen Freude über  
alle Freude/und ob sie gleich zeitlich betrübet wer-  
sen/so ist es doch nur eine zeitliche Betrübniß/wel-  
che durch die himmlische Freude gelindert / und  
endlich überwunden wird. Die Gottlosen aber/  
wenn sie durch Verlust zeitlicher Ehre und Gu-  
tes betrübet werden/verzweifeln sie/und machen/  
das auß ihrer zeitlichen Betrübniß eine ewige  
Betrübniß und Herzeleid wird / weil sie ihre  
rechte Herzens-Freude nicht am Ewigen gehabt  
haben.

Die andere Predigt/über den acht und  
sechzigsten Psalm.

Wie wir Christum/unsern König/sollen auff-  
nehmen.

**Sa. 62.** Gehet hin/ gehet hin durch die Thor/  
bereitet dem Volk den Weg/machet Bahn/  
räumet die Steine auff/werffet Panier auff  
über die Völker: Siehe/der HERR läffet sich hören  
biß an das Ende der Welt. Saget der Tochter  
Zion/siehe/dein Heil kömmt: Siehe dein Lohn ist  
bey ihm/und seine Vergeltung ist für ihm/ man  
wird sie nennen das heilige Volk/die Erlöseten  
des HERRN. Diß ist eine schöne Weissagung  
von der leiblichen und geistlichen Zukunft des Mes-  
sia unsers HERRN Jesu Christi/und wie wir den-  
selben sollen mit Freuden aufnehmen/im Glau-  
ben und Wort Gottes/und alle Hinderniß auß dem  
Weg räumen / das Panier / Fähnlein und Feld-  
Zeichen unsers Königes annehmen/das ist Chri-  
sti Kreuz / Leiden und Tod/und die heiligen Sa-  
cramenta/als Kennzeichen der Kirchen/auch Got-  
tes Wort/ als unsere geistliche Lese/wol mercken/  
wie der Prophet saget: Der HERR läffet sich hö-  
ren biß an das Ende der Welt. Siehe/dein Heil  
kömmt/ etc. Alle die nun den wahren Messiam im  
Glauben aufnehmen/bekommen einen neuen  
Namen/das sie genennet werden das heilige Volk/  
und die Erlöseten des HERRN. Davon weissaget  
auch der köntigliche Prophet David in verlesenen  
Worten: Singet Gott / lobsinget seinem  
Namen/ machet Bahn dem/der da sanfft her-  
fähret / er heisset HERR/und freuet euch für  
ihm. Da wir hören/wie wir mit Freuden und  
Lob-Gesängen den wahren Messiam sollen auff-  
nehmen/ und ihm Bahn machen/und den Weg  
durch wahre Busse und Bekerung bereiten.  
Wollen demnach auß diesen drey Sprüchen 130  
diese Lehre handeln: Wie und warum wir unsern  
Erlöser und ewigen König mit Freuden und gläu-  
bigem Herzen sollen aufnehmen. 1. Weil er sanfft  
herfähret / er kömmt sanfft. 2. Er heisset HERR/  
allmächtiger Gott. 3. Er ist ein Vater der Wai-  
sen/ein Richter der Wittwen. 4. Er ist Gott in  
seiner heiligen Wohnung. 5. Ein Gott/der den  
Einsamen das Haus voll Kinder gibt. 6. Der die  
Gefangenen außführet zu rechter Zeit. 7. Und  
läffet die Abtrünnigen in der Dürre. Das sind  
tröstliche Ursachen/und sehr freundliche Werke/  
die unser König bey denen aufrichtet/die ihn wil-  
lig und gerne aufnehmen.

I.

Wie wir unsern Himmels-Könige Bahn ma-  
chen/zu seiner gnädigen Zukunft und Beywohnung.  
Singet Gott/lobsinget seinem Namen/ma-  
chet Bahn dem/der da sanfft herfähret.  
Gleich wie weltliche Herren in ihrer Ankunfft mit  
Pauken und Trommeten eingevolet und empfan-  
gen werden/also unser geistlicher König/ wenn er  
in sein Heiligtum und Wohnung/das gläubige  
Herz/einziehen will / und seine Gegenwart offen-  
bahret und mercken läffet/so wecket Gott der heilige  
Geist die gläubige Seele auff/ihrem Erlöser einen  
inniglichen Lob-Gesang von Herzen zu singen/un-  
seinen Namen zu preisen/das ist/seine grosse Liebe/  
seine grosse Treue/seine Barmherzigkeit/seine ewi-  
ge Gottheit/seine Menschwerdung / sein heil. Ew-  
ange-